

Nymphadora Tonks

86400 Sekunden

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Was ist wichtiger ? Sekunden mit Menschen die man liebt, oder Geld ?
zu dieser Frage muss sich Remus (malwieder) äußern...

Vorwort

Das kusiv geschriebene, sind original Textauschnitte aus dem Buch "Solange du da bist" Ich kann das Buch nur empfehlen...

Inhaltsverzeichnis

1. 86400

86400

Vorsichtig lösten die beiden sich voneinander. „Bitte Remus, Ich liebe dich, bitte lass es uns versuchen !“ flüsterte Tonks ihm leise zu. „Aber Dora, was willst du denn mit jemanden wie mich ? Sieh mich an, ich bin 1. zu alt, 2. arm und 3. viel zu gefährlich.“ Antwortete er. Dora schüttelte traurig den Kopf.

„Dann sag mir das du mich nicht liebst und du diesen Kuss gerade nur zugelassen hast, weil du Spaß willst !“ schrie Tonks ihn an während ihr Tränen du Wangen herunter liefen. „Du weißt ganz genau das ich nicht nur meinen Spaß will und du weißt auch genau das du das nicht von mir verlangen kannst. Du kannst nicht verlangen, dass ich dir sage das ich dich nicht liebe, obwohl du mir mehr als mein Leben bedeutest !“ schrie nun auch Remus. „Dann lass es uns versuchen, bitte.“ Flüsterte Tonks und kam ein paar Schritte auf ihn zu, doch Remus schüttelte nur den Kopf. „Es geht nicht, ich kann dir nichts bieten und...“ doch weiter kam er nicht, denn Tonks hatte bereits ihre Finger auf seine Lippen gelegt. „Du hast vielleicht nicht soviel Geld wie andere, aber deswegen liebe ich dich doch nicht, ich liebe dich weil, na ja ich weiß nicht, als ich dich das erste mal sah, schon da war mir klar : Mit diesem Mann willst du dein Leben verbringen !“

Als Remus ihr in die Wasserblauenaugen sah und sah das sich langsam Tränen in ihnen bildeten, hielt ihn nichts mehr. Er drückte sie fest an sich und küsste sie leidenschaftlich. Gerade als sie den Kuss erwidern wollte, löste er sich von ihr und sah betreten zu Boden. „Es geht nicht Dora, es tut mir leid, aber wie soll ich dich denn ernähren ? Wie sollen wir denn leben, ich habe doch nichts.“ Sagte er traurig. „Wenn du wirklich so denkst, dann hör dir das mal bitte an.“ Lächelte sie leicht und lief in ihr Schlafzimmer. Ein paar Sekunden später kam sie mit einem Buch zurück. „Dora was ist das ? Was willst du mir zeigen ?“ fragte Remus verwirrt, er konnte sich nicht erklären was dieses Buch mit ihrem Gespräch zutun habe. „Das, mein lieber Remus, ist ein Buch und ich dachte du, als ehemaliger Lehrer, würdest eins erkennen.“ Antwortete sie fast anklagend. „Das, meine liebe NYMPHADORA, hab ich auch erkannt.“ Lächelte er gemein. „Ok, ok ich sags dir, aber nenn mich nie wieder so !“ funkelte sie ihn an. „Also, das ist zurzeit mein Lieblingsbuch, Solange du da bist heißt es und na ja hier, bitte hör dir das an und überdenk deine Entscheidung.“ Bat sie eindringlich, bevor sie zu lesen anfang.

Stell dir vor, du hättest bei einem Wettbewerb folgenden Preis gewonnen :

Jeden Morgen eröffnet die Bank dir ein Konto mit 86400 €, doch wie jedes Spiel, hat auch dies seine Regeln :

1. Alles Geld, was du während des Tages nicht ausgegeben hast, wird dir abends wieder weggenommen. Du kannst nicht schummeln und es auf ein anderes Konto überweisen, du kannst es nur ausgeben. Aber jeden Morgen eröffnet dir die Bank ein neues Konto, mit weiteren 86400 € für den kommenden Tag.

2. Die Bank kann das Spiel ohne Vorwarnung beenden, zu jedem Zeitpunkt kann sie dir sagen, dass es vorbei ist, dass das Konto schließt und du kein neues mehr bekommst, was würdest du tun ?

Er verstand nicht so recht. „Ich würde alles Geld dafür verwenden, um mich und allen die ich liebe eine Freude zu bereiten. Gewiss auch den Menschen die ich nicht kenne, denn ich halte es für unwahrscheinlich, dass ich es schaffen würde, 86400 € jeden Tag, nur für mich und meine Freunde auszugeben, aber worauf willst du hinaus ?“

„Wir haben alle so eine magische Bank“, erwiderte sie. „Es ist die Zeit ! Jeden Morgen, wenn wir aufwachen, bekommen wir 86400 Sekunden Leben für den Tag und wenn wir am Abend einschlafen, wird uns die übrige Zeit nicht gutgeschrieben. Was wir an diesem Tag erlebt haben, ist verloren, gestern ist vergangen. Jeden Morgen beginnt der Zauber von neuem, aber die Bank kann unser Konto, zu jeder Zeit, ohne Vorwarnung, auflösen : Das Leben kann jeden Moment zuende sein. Was machen wir also aus unseren täglichen 86400 Sekunden ? Sind sie nicht mehr wert, als die gleiche Menge Euros ?“

Nachdem sie geendet hatte, sah sie ihn eindringlich an. „Sind sie das nicht Remus ? Sind nicht jeden Tag 86400 Sekunden mehr wert als alles Geld der Welt ?“

Remus musste nicht lange nachdenken. „Ja das sind sie, Dora und ich will keine meiner, vielleicht letzten, Sekunden mehr ohne dich sein ! Ich liebe dich !“